

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 6 — April 1971

Die Weichen für Elsens Zukunft wurden gestellt

Am 26. März wurde der Gebietsänderungsvertrag zwischen Elsen und Paderborn von Bürgermeister Schwiete und Bürgermeister Hartmann sowie von Stadtdirektor Sasse und Amtsdirektor Winter unterschrieben. Das war schon ein denkwürdiger Tag für die Gemeinde Elsen, durch diesen Vertrag erklärt sie sich bereit, ihre Selbständigkeit aufzugeben. Im § 1 des Vertrages heißt es: 1. Die Gemeinde Elsen wird in die Stadt Paderborn eingegliedert. 2. Das bisherige Gemeindegebiet von Elsen bildet einen Teil der Stadt Paderborn und erhält die Bezeichnung Paderborn, Stadtteil Elsen.

Sind die Elsener Bürger nun Paderborner geworden? Ganz so schnell geht es nicht. Der Vertrag soll erst am 1. 1. 1973 in Kraft treten. Außerdem muß die Landesregierung ihre Zustimmung geben, und es ist damit zu rechnen, daß sie vor der endgültigen Gebietsreform des gesamten Paderborner Raumes keine kommunalen Grenzveränderungen mehr zuläßt. Diese Gebietsreform soll spätestens 1975 kommen, es kann aber auch schon eher der Fall sein, wenn die Neugliederung des Ruhrgebietes zu schwierig ist und die Regierungskommission dann zunächst unser Gebiet bereist. „Warum dann so eine Eile?“ werden manche denken.

Wir alle wissen, daß die Gebietsreform kommt. Elsen kann nicht selbständig bleiben. Lange ist darüber diskutiert worden, ob sich Elsen Paderborn oder Schloß Neuhaus anschließen soll. Im Augenblick ist mit Sicherheit zu sagen, daß ein Nebenzentrum Schloß Neuhaus keine Chance hat. Die Bildung der Großstadt Bielefeld mit 300 000 Einwohnern beweist das. Wenn Paderborn noch eine bedeutende Rolle als Oberzentrum in unserem Gebiet spielen soll, dann muß der große Zusammenschluß aller Gemeinden im Verflechtungsgebiet kommen. Der Elsener Gemeinderat war der Ansicht, dieses Ziel durch den Gebietsänderungsvertrag zu fördern. Er handelt hier sicher im Sinne der meisten Bürger, zumal zu einem freiwilligen Vertrag bei den Plänen der Regierung nicht mehr viel Zeit ist. Dieser Vertrag ist in ehrlicher Absicht und gutem Einvernehmen von beiden Seiten ausgearbeitet worden, er bietet manche Vorteile für die Elsener Bürger. Durch einen Ortsausschuß behalten die Elsener noch ein Mitspracherecht in vielen Dingen, die unser Gemeindegebiet betreffen. Elsener Bürger werden auch demnächst im Rat der Stadt Paderborn sein und dort mitbestimmen. Wenn überall guter Wille und Bereitschaft zur Zusammenarbeit gezeigt wird, dann wird dieser Zusammenschluß nur zu unserem Wohle sein.

Die Redaktion



es tut sich was am Mühlenteich

Jetzt ist es Pflanzzeit!

Sie finden im Blumenhof:

Obstbäume und Beerensträucher
Nadelgehölze und Moorbeetpflanzen
Ziersträucher und Schlingpflanzen
Edel-Kletter- und Polyantharosen
Stauden und Stiefmütterchen
Gemüse- und Blumensamen
Schalotten und Steckzwiebeln
Blumenzwiebeln und Knollen
Kohl und Salatpflanzen
Das komplette „Park“ Düngeprogramm
Peruguano, Hornoska, Hakaphos, Hornspäne
Getrockneter Stallmist
Schädlings- und Unkrautvernichtungsmittel
Gartengeräte, Gartenregner, Schlauchwagen
Pflanzschalen und Waschbetonkübel

ZÜNDAPP — Die neue Rasenmäher-Linie

Selbst ausprobieren im Blumenhof

Topfpflanzen - und Schnittblumen in gewohnt breiter Sortierung,
... und preiswert wie immer
im Blumenhof am Mühlenteich

KLAUS BROTT · EXOTEN · GARTENBAU
4791 Elsen · Hermann-Löns-Str. 3 · Telefon 05254 / 5085

Osterfeuer

Auf Anregung unseres Vereins wird nach mehrjähriger Unterbrechung **am ersten Ostersonntag wieder das Osterfeuer abgebrannt**. Es soll versucht werden, mit Hilfe der Gemeinde und der Jugend einen jahrtausendealten Brauch zu erhalten. Als geeigneten Platz dafür hat die Gemeinde die Wiese hinter der neuen Hauptschule bereitgestellt und auch schon einen Teil Holz anfahren lassen. Wer „Braken“ vom Obstbaumschnitt usw. übrig hat, kann sie dahin bringen.

Der Brauch wird nach altem Herkommen so geübt werden, wie er in „Lachen/Greyen/Sunnescheynen“ von Josef Hißmann aufgezeichnet ist: Nachmittags nach der Andacht wird die Jugend Holz und Stroh sammeln, wenn auch nur symbolisch. Mancher wird sich dabei gerne wieder seiner eigenen Jugend erinnern, wenn das alte Sammlerlied erklingt:

„Easterfuier mot bott wäern,
wey hät de na nix teo.
Giewet us wat, lot' us nit stauhn,
wey möt na'n Huiseken widdergauh'n:
Holt odder Strääh,
ne Lius odder ne Flääh!“

Mit Beginn der Dunkelheit wird dann das Osterfeuer vom Bürgermeister angezündet. Die rundum versammelte Gemeinde singt beim lodernden Feuer die alten Osterlieder und dann, wenn die Flammen den Topp oder Kranz des in die Mitte des Holzstoßes gepflanzten hohen Baumes erreichen, „Großer Gott wir loben Dich!“

Mögen alle, ob alte Elsener oder Neubürger, sich beim Osterfeuer beteiligen; denn wir werden ärmer, wenn wir solch altes Volksgut achtlos in Vergessenheit geraten lassen!

Heimat- und Verkehrsverein

Heimatabend

Zugunsten der Elsener Pfarrkirche veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein **am Samstag, dem 24. April nach der Abendmesse um 20 Uhr im großen Saal bei Beine einen Heimatabend**. Der Eintritt ist frei, jedoch sind freiwillige Spenden für den Ausbau unserer Kirche willkommen.

Sinn und Zweck der Veranstaltung hat somit im Kulturellen wie auch Materiellem einen rein heimatförderlichen Charakter. Einmal soll altes und neues Volksgut vorgetragen werden, und zum andern wollen wir dazu beitragen, daß das älteste und erhabendste Kulturdenkmal Elsens, unsere ehrwürdige, tausendjährige Kirche würdig restauriert wird.

Verlauf dieses Abends:

Der Männerchor Elsen bringt alte und neue Volkslieder.

Die kath. Volkstanzgruppe zeigt alte Volkstänze.

Hubert Dierks aus Wiesbaden, sowie Johannes Mürhoff und Josef Hißmann tragen Schwänke und Erzählungen auf Elser Platt aus Büchern von August Dierks und Josef Hißmann vor.

Zum Abschluß wird ein Buntfilm vom Elser Schützenfest gezeigt.

Durch diese bunte Besetzung und abwechslungsreichen Darbietungen verspricht es ein anregender Abend zu werden, dessen Besuch, schon allein wegen des guten Zweckes, für alt und jung nur wärmstens empfohlen werden kann.

Da auch der neuen evangelischen Kirche noch Mittel für den Bau eines Turmes fehlen, zeigt sich auch hier ein Weg zum Ziel. Wie wäre es z. B. mit einem schlesisch-westfälischen Heimatabend?

Heimat- und Verkehrsverein

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen wünscht allen Bewohnern unserer Gemeinde österliche Freude, aus der heraus wir uns allen Problemen öffnen und froh und frei unsere Arbeit tun, nicht nur zu unserem eigenen Nutzen, sondern insbesondere auch für den anderen Menschen, so wie es uns in diesem christlichen Fest immer wieder in Erinnerung gerufen wird.

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO

Supermarkt

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kriegerdenkmal



*Wenn's um
Geld geht...*

Kreissparkasse Paderborn
Zweigstelle Elsen

FIAT

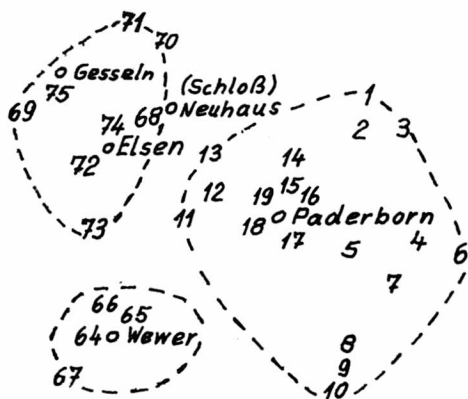
VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Elsens

Die folgende Zusammenstellung versucht das Siedlungssystem im Raum Elsen, (Schloß) Neuhaus und Paderborn auf Grund der bekanntgewordenen Siedlungen zu rekonstruieren.



Auszug aus der Kartenskizze der älteren Kleinsiedlungen des Kreises Paderborn, nach Dr. W. Segin

Von den 75 Kleinsiedlungen aus der Skizze des Kreisgebietes habe ich die ausgewählt, die im Elsener Raum liegen, bzw. diesen berühren. Zu diesen die Erläuterungen meines Onkels Dr. Wilh. Segin:

68. Neuhaus

„In der Lebensbeschreibung des Bischofs Meinwerks (1009 — 36) kommt der plattdeutsche Name „Nigenhus“ und auch die ins Lateinische übertragene Bezeichnung „Nova domus“ vor. Die Busdorfer Schenkungsurkunde von 1036 hat „Nyenhus“. Der Name ist also früh gut bezeugt.

Neuhaus war ein bischöflicher Haupthof, zu dem als Unterhöfe Elsen, Ascha, Burg oder Bruch und Thune gehörten. Es ist anzunehmen, daß dieser Hof Rittersitz des Ministerialengeschlechts „von Neuhaus“ war, das uns in der schon genannten Busdorfer Schenkungsurkunde von 1036 begegnet (Erhard I CD 127).

Hof und Rittersitz genau zu lokalisieren, ist bisher nicht gelungen, weil infolge der späteren dichten Bebauung und umfangreicher Erdbewegungen zu viele Spuren verwischt sind. Doch ist fast als sicher anzunehmen, daß Standort der heutige Schloßbezirk war. Zum Hofgelände wird auch der Platz gehört haben, auf dem die St. Ulrichs-Kirche

als Eigenkirche des Bischofs erbaut worden ist. Daß der Raum, der im Flußwinkel Pader-Lippe und Alme einen natürlichen Schutz hatte, an der offenen Seite künstlich geschützt war, darf wohl als sicher bezeichnet werden. Ein Rest der Sperranlage ist noch als ein durch Gebäudemauern eingeeengter Wassergraben am Paderborner Tor vorhanden. Den weiteren Verlauf hält der Straßenname „Am Ringgraben“ fest. Ansehnliche Reste und deutliche Spuren sind erst in letzter Zeit, besonders nach dem Hochwasser 1966 verschwunden. Auf der Nachzeichnung des Urkatasters von 1830 ist noch mehr zu sehen.“

69. Ascha

„Bezeugt für 1036 durch Meinwerks Lebensbeschreibung (VM 129) wie durch die Busdorfer Schenkungsurkunde als Vorwerk des Haupthofes Neuhaus. Nach Ascha nannte sich ein Ministerialengeschlecht, das z. B. 1377 vorkommt (Inv. Gen. Vik. S. 66 Nr. 159 und S. 67 Nr. 160).

Diese ausgegangene Siedlung ist recht zuverlässig zu lokalisieren. Mertens setzt sie an zwischen Gesseln und Scharmede und nennt den Flurnamen „Ascherfeld“; dieser ist heute noch gebräuchlich in der Form „Escherfeld“ — zwischen Gesseln und dem Rottberg. Damit verträgt sich durchaus folgende Angabe von 1355: „hof de belegen is tho Westenasschen im Kirspell tho Boke (Giefers, v. Thüle Pdb. 1873 Nr. 8 b S. 42). Ascha scheint aus einer Reihe von Höfen bestanden zu haben. Daß der westliche Teil zur Pfarrei Boke gehörte, ist nicht unwahrscheinlich, wenigstens in frühchristlicher Zeit.“

70. Burch (oder Bruch)

„Diese Siedlung ist gut bezeugt, zuerst 1036 in der schon genannten Busdorfer Schenkungsurkunde.

Über ihre Lage werden wir nur durch die allgemeine Angabe „bei Neuhaus“ orientiert, z. B. für das Jahr 1245 durch ein Urkunde des Klosters Gehrden, das an das Gokirchkloster „Güter in Burch, bei Neuhaus gelegen“ verkauft. (WUB IV Nr. 344). Läßt sich diese Siedlung genauer lokalisieren? Der Umstand, daß in „Meinwerks Leben“ diese Siedlung mit dem Namen „Bruch“ bezeichnet wird, hat W. Hücke veranlaßt, sie mit dem heutigen Brockhof in Verbindung zu bringen (W. Hücke, Elsen S. 25). Wenn das zutrifft, so ist damit eine feste örtliche Ansetzung unserer Siedlung

erreicht und gleichzeitig eine Aussage über die Vergangenheit des sicherlich bedeutenden Gräftenhofes Brockhof gemacht. Dem ist entgegenzuhalten, daß die Form „Bruch“ schlechter bezeugt ist als die Form Burch (VM 129). „Meinwerks Leben“ bringt auch sonst Namen aus dem Raume Paderborn in unrichtiger Schreibweise, etwa „Elten“ statt „Etlen“ (= Etteln) und Alfiaan (= Alfien). So wird man auch hier mißtrauisch sein müssen und vielleicht sogar Mertens recht geben, der schon im vorigen Jahrhundert gesagt hat: „In der V. M. steht irrig Bruch statt Burch“. Sind die Urkundentexte schon allgemein denen literarischer Arbeiten vorzuziehen, so kommt hier hinzu, daß mehrere Urkunden „Burch“ oder „Burg“ bringen, sogar die Urkunde von 1036, die der Angabe in „Meinwerks Leben“ entspricht. — K. Schoppe, der in der Form „Burch“ festhält, möchte unsern Siedlungsnamen mit der sog. Karlsburg in Verbindung bringen, die er bei Schloß Neuhaus sucht. (Die Warte 1966 S. 146 ff. und S. 169 ff.) Irgendwelche Anhaltspunkte dafür sind bisher im Gelände nicht gefunden. So muß die Frage nach der genauen Lage von Burch noch offen bleiben. Auch die Möglichkeit, daß es sich um eine Siedlung mit Namen Bruch und damit um den „Brockhof“ handelt, ist gegeben.“

71. Thune

„Diese Siedlung ist schon 1036 durch die Lebensbeschreibung Meinwerks (VM 129) wie durch die Busdorfer Schenkungsurkunde (Erhard I CD 127) bezeugt. Sie gehörte zum Oberhof Neuhaus.

Ihre Lage wird durch den heutigen Thunehof markiert. Sie lag am fließenden Wasser und ist nach diesem Bach, der Thune, benannt.“

72. Elsen

„Bisher sind alle Versuche, in Elsen das römische Aliso zu entdecken, gescheitert. Wir halten uns an das geschichtlich Festgestellte.

Das alte Elsen tritt 1036 als Unterhof Elsen des Haupthofes Neuhaus in der geschichtlichen Überlieferung auf (Erhard I CD 127), Meinwerks Leben hat im gleichen Zusammenhang die Form Ilasen (VM 129). Der Siedlungskern scheint der Steinhof zu sein, der allerdings erst in den Urkunden des 14. Jahrhunderts festgestellt, in lateinischen Urkunden als „curis lapidea“ bezeichnet wird. Ein Rest des Steinwerks mit schwerem Kellergewölbe ist bis vor kurzem (Gelände Eusterholz) noch erhalten gewesen. Es ist anzunehmen, daß hier ein Wohn-

turm gestanden hat, der Rittersitz des Dienstmannengeschlechts „von Elsen“.

Schmidt und Gerken haben 1839 festgestellt: „Auch sind noch Spuren eines Grabens sichtbar, der die alte Burg umschloß“ (WZ 20 S. 294). Daß dieser Graben die alte Kirche eingeschlossen hat, ist möglich oder sogar wahrscheinlich.

Die als Steinhof weiterlebende alte Elsener Burg war Lehnsgut des Bischofs. Auf seinem Hofgelände ist als Eigenkirche des Bischofs die St. Dionysius-Kirche entstanden, deren Patrozinium auf eine sehr frühe Zeit hinweist. A. Cohausz setzt sie in das 9. Jahrhundert (WZ 105 S. 165).“ Leider ist es nicht gelungen, diese älteste Dionysius-Kirche bei der jetzigen Renovierung der Pfarrkirche auf ihren Grundriß, auf ihre Struktur hin zu untersuchen.

„Zum ältesten Bestande von Elsen gehören wahrscheinlich auch der „Richterhof“ und der „Schulzenhof“, denen nach dem Aussterben der ortsadeligen Familie besondere Befugnisse zugefallen sind (Vgl. Hücke, Elsen S. 19.)“

73. Hildehusen

„Die Siedlung ist zwar erst 1531 bezeugt (Rohrbach S. 22), gehört aber als Wüstung sicher zum älteren Siedlungsbestande.

Zur Lage: Wie Rohrbach zutreffend erläutert, hält der Flurname „Hilligenberg“ im veränderten Bestimmungswort den Namen der alten Siedlung fest (S. 22 unter Hildehulshusen). Ihre Lage wird weiter bestimmt durch die Angabe „up dem Ringelsbroke achter dem Syke to hilhusen“ (ebda). Sie lag also beim oder — wie man damals sagte — auf dem Ringelsbruch.“

74. Nesthusen

„Die Siedlung ist 1296 in der Form Nosthusen (WU IV 2391; Spancken) genannt. Die Lage von Nesthusen ist durch die Nachfolgesiedlung bestimmt.“

75. Gesseln

„Die alte Kleinsiedlung liegt im Übergangsraum zwischen dem heutigen Dorfsiedlungsgebiet und dem Streusiedlungsgebiet des Unterlandes. Ob das 1011 genannte Gession (MG DD III Nr. 225 S. 262), das auch in der Lebensbeschreibung des Bischofs Meinwerk (S. 25, 20) erscheint, unser Gesseln ist? Sicher belegt ist der Ort 1209 in der Form Gestlen (predium in Elsen cum decima in Gestlen (WU Add. Nr. 90).“

(wird fortgesetzt)

J. Segin



Biosthetik-Friseur Parfümerie Schuhmacher

4791 ELSEN v. Ketteler-Str. 43 - Tel. (0 52 54) 51 60

Bei Voranmeldung keine Wartezeiten

Dürfen Sie Ihr Haar färben?

Sie dürfen – und sogar empfindliches Haar, ausgelaugtes Haar, mit trockenen Spitzen usw. können wir einwandfrei und schonend färben. Mit Hilfe der Biosthetik sind wir in der Lage, die bewährten Färbemittel durch **dosierte Zugabe haarpflegender Öle** auf den Zustand Ihres Haares abzustimmen, die Farbe zu betonen oder zu dämpfen. Mit der Farbe dringen auch die für Sie bestimmten Öle in die Haarstruktur, machen es locker, elastisch und glänzend.

Zum Einlegen verwenden wir einen silikonhaltigen **Haarfestiger ohne Alkohol**. Er reguliert die Feuchtigkeit und gibt Halt ohne zu kleben. Kurz: all diese Probleme meistert individuell der **Biosthetik-Friseur**.



Handarbeitszentrale –

Sinnvolle Handarbeit auch im Sommer

Die neuen Garne der Sommerkollektion für Strand und Urlaubsmoden sind da.

Das Garn der Sommersaison 71 heißt **Set 70**

Cablè und Noppengarn, 100% Synthetik

nicht filzend - nicht einlaufend - pflegeleicht

Entsprechende Arbeitsanleitungen für diese neuen Garne liegen für Sie bereit. Teppichknüpfen ist im Sommer besonders aktuell! Eine wundervoll entspannende Freizeitbeschäftigung, die man auch in den Urlaub mitnehmen kann.

Es wird Ihnen sicher bestimmt viel Freude machen, bei herrlichem Sonnenschein im Freien zu knüpfen.

Wir bieten Ihnen viele Anregungen!

Übrigens: Bevor man knüpft, informiert man sich in der

Handarbeitszentrale am Mühlenteich

Gerhard Dieckhoff Wolle - Garne - Fabrikation - Versand
Elsen, Hermann-Löns-Straße 6, Telefon 05254 / 5327



Die kunstvolle Statue des hl. Urbans aus dem Jahre 1691, von der Tochter des Meister Gröninger geschnitzt.

Elsener Straßennamen

St. Dionysius

der Kirchenpatron der Elsener Kirchengemeinde, war der erste Bischof von Paris. Seine Verehrung wurde von den Franken in unsere Heimat getragen. Aus dem Leben dieses Bischofs ist uns nicht viel überliefert. Im 3. Jahrhundert wurde er mit 6 Gefährten von Rom nach Gallien geschickt. Er wurde enthauptet und soll nach der Legende seinen Kopf bis zu dem nach ihm benannten Saint-Denis getragen haben. Die Figur über dem Dionysiussturz unserer Kirche erinnert uns an diese Legende. Dem Kirchenpatron unserer Gemeinde ist eine Straße gewidmet, die **Dionysiusstraße**, sie geht von der v. Ketteler-Straße aus und überquert die Urbanstraße.

Der zweite Kirchenpatron unserer Pfarrei ist der hl. Urban. Nach ihm ist die **Urbanstraße** benannt. Sie verläuft von der Simonstraße und dem Weg zum Rottberg bis zur

v. Ketteler-Straße. Der hl. Urban war von 222 bis 230 Papst, ihm zu Ehren findet am Pfingstmontag die große Pfingstprozession statt. Der hl. Urban wird auch in anderen Gemeinden unserer Heimat verehrt, so wurden früher am Urbanstag (25. Mai) in Gehrden, Dössel und Brenken Prozessionen mit der Bitte um eine gute Ernte gehalten. Während der Pfingstprozession ist in dem Heiligenhäuschen an der Urbanstr., Ecke Josestr. die wertvolle Barockfigur des hl. Urban ausgestellt, die früher hier ihren Platz hatte; aber nachdem vor einigen Jahrzehnten eine ebenso wertvolle Statue der hl. Agatha aus dem Heiligenhäuschen bei Altrogge gestohlen wurde, hat man die des hl. Urban sicher gestellt.

Die Verehrung des hl. Dionysius und des hl. Urban zeigt uns, welche große Bedeutung die Heiligenverehrung überhaupt für unsere Vorfahren gehabt hat. So ist es nur Recht, daß auch noch weitere Straßen nach Heiligen benannt wurden, und zwar nach den Heiligen, die besonders verehrt werden oder eine andere Beziehung zu unserer Heimat haben. Wir finden unter den Elsener Straßen folgende Straßennamen, die nach Heiligen benannt sind: **Josefstraße**, **Antoniusstraße** (an ihr steht der älteste Bildstock „Nackten Antonius“). **Marienstraße**, **Hedwigstraße**. Diese beiden Straßen sind in der Siedlung zwischen der Gunnestraße und der Paderborner Straße. Die **Heinrichstraße** verläuft vom Weg „Am Richterbusch“ zur Paderborner Straße.

In der neuen Siedlung zwischen Hölternstraße und Gesselter Straße finden wir die **Liboriusstraße** und die **Sturmstraße**. Der hl. Liborius ist jedem als Schutzpatron des Paderborner Erzbistums bekannt. Der hl. Sturm war ein Schüler des hl. Bonifatius. Er gründete das Kloster Fulda und wirkte während der Sachsenkriege Kaiser Karls als Missionar von der Eresburg, die im heutigen Obermarsberg lag, bis in unsere Heimat. Neben dem hl. Liborius ist auch der hl. Kilian Schutzpatron unseres Bistums. In der karolingischen Zeit unterstand Paderborn dem Bistum Würzburg. Der hl. Kilian, ein Missionar aus Irland, der im 7. Jahrhundert in Mainfranken das Christentum verkündet hat, ist der Patron von Würzburg. Eine Stichstraße von der Dionysiusstraße parallel zur Luise-Hensel-Straße trägt seinen Namen. Schließlich haben wir in Elsen auch noch eine **Meinwerkstraße**, die von der Sander Straße zur Fr.-Bals-Straße verläuft. Der Bischof Meinwerk war wohl der bedeutendste Paderborner Bischof im Mittelalter. Viele Paderborner Kirchen und Kapellen sind von ihm gebaut worden.

(wird fortgesetzt)

F. Bothe

Ein Stück Vergangenheit

Diese Ausgabe gibt aus der Ortschronik die Jahre 1828/29 wieder. Der Ortsbeamte Schulze schreibt:

1828 Am 1. Januar traf zur allgemeinen Freude der ganzen Pfarre der neue Schulvikar Edmund Oebike in seine Funktionen.

Am 7. Juni erkrankte in der Gunne bei der Ginger Mühle der eineinhalb Jahre alte Sohn des Anbauers Franz Herwald. (An diesen Unglücksfall erinnert ein Kreuz an der Sander Straße, an der Kurve vor der Altengingermühle).

Auch in diesem Jahr stellte sich gegen Ende Juni das Holl. Fieber ein und raffte mehrere rüstige Einwohner hiesiger Gemeinde weg; unter anderem auch den Gemeinderat Joh. Heinr. Hismann.

Die Aernnte ist im ganzen genommen in allen Getreidearten gut ausgefallen; auch mit der Orbstärke ging es ziemlich; die Birnen wollten aber nicht gut einschlagen.

1829 Auf Wunsch des hiesigen Pfarrers und Gemeinde-Vorstandes wurde die schon längst gewünschte Instandsetzung unseres Gottesackers in Erwägung gebracht. Eine Hochl. Landrätliche Behörde in Paderborn genehmigte die von Seiten des Pfarrers und der Ortsbeamten zu Elsen und Sande gemachten Vorschläge. Um die Kosten zur Instandsetzung des Kirchhofes größtenteils zu bestreiten, wurden am 5ten März die fünf alten Lindenbäume auf dem Kirchhofe meistbietend für 47 Thaler 4 Groschen verkauft. Am 24ten wurde meistbietend ausge-

1. eine heimbuchene Hecke um den Kirchhof von der Ost-, Süd- und Westseite, 2. drei starke eichene Pforten an dem Kirchhofe, 3. die Pflanzung von 40 jungen Lindenbäumen zur Allee auf selben herum. Diese kam auf 61 Thaler. Unternehmer war Ortserheber Schulze, der jedoch mit den Colonen Schriewesmeier, Jakobsmeier und Lengeling Compagnie machte. Die Wegschaffung der verfallenen Mauer und die Planierung derselben wurde durch Hand- und Spanndienste der Gemeinde Elsen und Sande unter Aufsicht des Pfarrers und besonderer Leitung des hiesigen Wegeaufsehers Konrad Henkemeier besorgt.

Am 15ten März erkrankte in der Alme die unverehelichte Therese Roggenthöne, am 22ten fiel auf dem Kleehofe die fünfzehnjährige Cath. Heierburs von einem sehr hohen Boden und zerbrach sich 2 mal das Bein. Sie wurde wiederhergestellt, hinkt jedoch mit einem Fuß und wird wohl als Merkmal ihrer jugendlichen Unvorsichtigkeit das hinkende Bein mit ins Grab nehmen.

Im April wurde an der Instandsetzung des hiesigen Kirchhofes unaufhörlich gearbeitet und am Ende des Monats hatte unser sonst wüste Gottesacker eine ganz freundliche Gestalt erhalten, so daß er jetzt mit Recht in die Reihe freundlicher Landkirchhöfe gesetzt werden kann. Als merkwürdig dürfte noch erwähnt werden, daß in den vier Wochen, wo am Kirchhofe gearbeitet wurde, nicht ein einziger in unserer **1700 – 1800 Menschen zählenden Pfarre starb.**

(wird fortgesetzt)

J. Segin

Denken Sie an Kleidung – denken Sie an Kürpick



Modelle mit der besonderen Note für Frühjahr und Sommer 71

Damenmäntel · Kostüme · Hosenanzüge · Jacken · Kleider · Röcke
Herrenmäntel · Anzüge · Sakkos · Hosen · Freizeitkleidung
Mädchen- und Knabenkleidung · Moderne Commadore-Krawatten

Kleine Preise - große Auswahl - fachmänn. Bedienung - Ruf 5723

Kürpick – Bekleidungshaus



Jetzt empfehlen wir

Ihnen eine Frühjahrskur. Besonders geeignet dafür ist das spezielle Herz- und Kreislauftonikum Coronator. Coronator mit 7 wissenschaftlich anerkannten Heilpflanzen kräftigt das Herz und regt den Kreislauf an. Ihre

Drogerie Fritz Aehlig, Elsen

CORONATOR neue Kraft
für Herz
und Kreislauf

übrigens: Wenn Sie eine Fotokopie benötigen, bei uns können Sie darauf warten

Anzahl der Schüler aus der Gemeinde Elsen, die weiterführende Schulen der Stadt Paderborn besuchen

Schulform	Schuljahr 1970/71	Schuljahr 1969/70	Schuljahr 1968/69
Städt. Realschule	18	26	32
Priv. Realschule St. Michael	15	18	19
	33	44	51
Reismann-Schule	18	23	22
Städt. Gymnasium für Jungen und Mädchen	61	42	22
Staatl. Pelizaeusschule	29	26	27
Staatl. Gymnasium — Theodorianum —	26	27	27
Priv. Mädchengymnasium St. Michael	24	25	25
	158	143	123
Gewerbl. Berufsschule	75	81	78
Kaufm. Berufsschule	16	19	14
Bildungsstätte/Berufsschule	5	7	6
	96	107	98
Handelsschule	12	12	17
Höh. Handelsschule	3	4	5
Kinderpflegerinnenschule	2	2	3
Fachschule hausw. Richtung	2	2	1
Fachoberschule Technik	5	5	4
Fachoberschule Wirtschaft	3	1	—
Fachoberschule Sozialarbeit	1	—	—
	28	26	30
Gesamtzahl der Schüler aus Elsen	315	320	302

Herr Konrad Dirksmeyer — Ältester Bürger Elsens



Am 26. 3. 1971 vollendete Bundesbahn-Pensionär Konrad Dirksmeyer, Paderborner Straße, sein 94. Lebensjahr.

Er hat sich stets für die Belange seiner Heimatgemeinde interessiert und eingesetzt.

Er ist Mitbegründer der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft im Jahre 1921 und gehört dem Offizierskorps seit Bestehen an. Mehr als drei Jahrzehnte leitete er die Geschicke der Bruderschaft. In den Jahren 1924 bis 1928 hat er sich besonders für den Um- und Erweiterungsbau der St.-Dionysius-Kirche eingesetzt. Nach dem 2. Weltkriege lebte durch ihn die Bruderschaft wieder auf.

Auch heute noch nimmt er regen Anteil am ganzen Vereinsleben, überhaupt am ganzen Geschehen Elsens.

Möge, das ist unser aller Wunsch, Ehrenoberst Konrad Dirksmeyer noch ein langer, sonniger Lebensabend beschieden sein.

Die Redaktion

Express **Reinigung Fischer**

Schnelldienst für neuzeitliche Kleiderpflege

■ schnell ■ preiswert ■ individuell ■

Hauptbetrieb: geöffnet montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr
Elsen, Mühlenteich - Hermann-Löns-Straße 7 - Telefon 5309

Annahmestelle: Textilhaus Claes, Elsen, von-Ketteler-Straße 589

25 Jahre Buchhandlung Brockerhoff in Elsen

Vor 25 Jahren wurde die Buchhändlerin Hedwig Brockerhoff nach Elsen evakuiert. Die Lehrpersonen (vor allem Fräulein Genau und Fräulein Schlüting) hielten es für angebracht, in der sich entwickelnden Gemeinde Elsen ein Buch- und Schreibwarengeschäft aufzubauen mit dem Anliegen, das gute Schrifttum zu pflegen. Der Anfang im Jahre 1946 war sehr schwer. Außer den üblichen Genehmigungen — Gewerbe, Industrie- und Handelskammer, Rhein. Westf. Buchhändlerverband — war eine Lizenz von der Britischen Militärregierung erforderlich, um Schrifttum verkaufen zu dürfen. Keine Firma lieferte mehr, nichts war zu bekommen. Die Gründerin wandte sich an die ihr bekannten Verlage und Firmen mit der Bitte um eine kleine Zuteilung. Durch ihre langjährige Berufserfahrung war es gelungen, mehrere schöne Buchsendungen zu erhalten. In den meisten Fällen mußte die Ware in Koffern per Bahn und Bus mühevoll herangeholt werden. Hefte, Briefpapier und Ähnliches waren nur gegen Lieferung von Altpapier zu erhalten. Papier, Hefte, Bücher waren aus sehr holzhaltigem Papier (mittelfein) hergestellt und daher mehr grau als weiß. Sehr, sehr schwer war es, ein Geschäftslokal am Ort zu bekommen. Ohne Raumnachweis gab es keine behördliche Genehmigung. Nach vielen vergeblichen Nachfragen stellte der Verstorbene, Herr Hubert Schumacher, seinen leerstehenden Laden zur Verfügung. Die Eröffnung, Gründonnerstag 1946, war ein hoffnungsvoller guter

Anfang. Bücher, Rosenkränze, Holzkreuze, Messingschalen, aus Altmessing hergestellt, Tonvasen lagen zum Verkauf bereit. Im Jahre 1948 war es dann gelungen, einen kleinen bescheidenen Raum im Hause Kürpick zu bekommen. Holz für Schrank und Theke lieferte freundlicherweise Graf Wilderich Spee in Alme, ebenso Schreibmaschinen- und Packpapier.

Mit Währungsbeginn, dem 18. 6. 1948, war ein zweiter Anfang notwendig. Jetzt hieß es aufpassen! Für die neue DM gute Qualitätsware einkaufen! Die alten Vorräte aus der Reichsmarkzeit waren vergilbt und entsprachen nicht mehr den Anforderungen; sie mußten abgeschrieben werden. Die anfänglichen Schwierigkeiten waren jedoch schnell überwunden, und das Geschäft wurde von allen Schichten der Bevölkerung gern besucht.

Aus Altersgründen hat die Inhaberin, Frau Brockerhoff, das Geschäft, das gut florierende, im Jahre 1960 an Frau Sofi Schlenger übergeben und verkauft, die dann den Umzug zur Hauptstraße und den weiteren Ausbau übernahm.

Am 15. September 1960 konnte die Buchhandlung am jetzigen Standort, von-Ketteler-Straße 55, neu eröffnet werden. Unter Hinzunahme weiterer kunstgewerblicher Artikel wurde der Umfang des Angebotes vergrößert. Seit der Zeit hat sich das Geschäft so entwickelt und bewährt, daß es den Anforderungen einer aufstrebenden Wohngemeinde gewachsen ist.

Die Redaktion

25 Jahre

Buchhandlung, Papier- und

Schreibwaren

Bürobedarf, Kunstgewerbe

Buchhandlung H. Brockerhoff

Inh. S. Schlenger

4791 ELSSEN

v.-Ketteler-Straße 55

Passende Geschenke

für alle Anlässe

Wußten Sie schon ...

- ... daß die Einwohnerzahl Elsens am 31. 12. 1959 4 707 und am 31. 12. 1970 6 556 betrug? (Natostreitkräfte nicht eingerechnet). Das heißt: 1 849 Einwohner sind in 11 Jahren neu nach Elsen gezogen; auf einem qkm wohnen 320 Einwohner.
- ... daß im Laufe dieses Jahres Dr. med. Burkhard Kämmerer in der von ihm käuflich erworbenen alten Spar- und Darlehnskasse, Elsen, von-Ketteler-Str. 40, eine Arztpraxis eröffnet? Dr. Kämmerer wurde 1927 geboren, ist seit 1962 verheiratet und hat zwei Kinder. Sein beruflicher Werdegang: Abitur 1947 am Realgymnasium Darmstadt, Staatsexamen 8.3.1954, Promotion 21.12.1954. In den folgenden Jahren erfolgte die Ausbildung als Chirurg, Facharzt für innere Medizin und Arbeitsmedizin. Seit 1961 ist Dr. Kämmerer leitender Werkarzt der Adam Opel AG in Bochum (19 000 Werksangehörige).
- ... daß am Mittwoch, dem 21. April 1971, 19.30 Uhr, die Mitgliederversammlung der Spar- und Darlehnskasse Elsen in der Gaststätte „Burg Aliso“ abgehalten wird? Alle Mitglieder mit ihren Ehepartnern sind dazu herzlich eingeladen.
- ... daß mit Wirkung vom 1.2.1971 Herr Klemens Ruhrmann zur Hauptschule Finnentrop und Frau Maria Krüger zur Grundschule Elsen versetzt worden sind, gleichzeitig wurde Frau Annelie Franzbecker von der Hauptschule Bad Lippspringe zur Hauptschule Elsen versetzt.
- ... daß bei einer Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge 1 340,50 DM gespendet worden sind?
- ... daß durch die neue Straßenverkehrsordnung 30 neue Verkehrsschilder in Elsen erforderlich sind und daß das 1 900 DM kostet?
- ... daß im Jahre 1970 4 öffentliche Gemeinderatssitzungen und 12 Haupt- und Finanzausschußsitzungen stattgefunden haben?
- ... daß drei Referendare bis zum Ende des Schuljahres an der Hauptschule tätig sind und daß 12 Studentinnen und Studenten am 27.3.1971 ihr fünfwöchiges Blockpraktikum beendet haben?
- ... daß 71 Schülerinnen und Schüler am 16. Juni aus der Hauptschule entlassen werden?
- ... daß zehn Schülerinnen und Schüler des Entlassungsjahrganges 1971 sich zur Aufnahmeprüfung bei der Städt. Handelsschule Paderborn meldeten? Erfreulicherweise haben alle die Prüfung bestanden!
- ... daß Anfang Mai alle kath. Schulkinder des 6., 7. und 8. Jahrganges gefirmt werden?
- ... daß die sechs Diozösanensieger der Schützenbruderschaften in Kreuzweingarten (bei Köln) den Bundessieger ausschoßen? Die 1. Mannschaft der Elsener Bruderschaft errang mit den Schützen Heinz-Josef Lindhauer (281 Ringe), Josef Ikemeyer (276 Ringe), Ferdi Brüseke (274 Ringe), Hans Golücke (274 Ringe), Franz Temme (273 Ringe) und Heinz Düsterhaus (272 Ringe) dabei den ersten Platz. Damit ist die Bruderschaft Elsen Bundessieger 1970. Heinz-Josef Lindhauer war mit 281 Ringen der beste aller Teilnehmer.
- ... daß von der im Bau befindlichen Erdgasleitung im Jahre 1969 8,2 km, im Jahre 1970 6,2 km fertiggestellt worden sind? Für das Jahr 1971 sind von den Paderborner Stadtwerken 6,5 km Erdgasleitung geplant.
- ... daß im Jahre 1970 48 Jugendliche für den Dienst bei der Bundeswehr erfaßt worden sind?

EDEKA-MARKT

H. Flügel

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Aus dem Leben der Vereine

„Aus dem Schützenleben“

Als im Jahre 1926 der Um- und Erweiterungsbau unserer Kirche erfolgte, stiftete die Bruderschaft ein großes Fenster, ferner die Kinderbänke mit den Klappsitzen. Auch die Erneuerung der Dachhaut des Kirchturmes übernahmen die Schützen.

Zur Gestaltung des Ortsbildes trugen die Schützen schon in den 30er Jahren bei, indem sie verschiedenen Bildstöcken in der Gemeinde durch Eigenleistung einen würdigen Platz schafften. Der Antonius Bildstock an der Bahnhofstraße (Antoniusstraße) war ihr besonderes Anliegen.

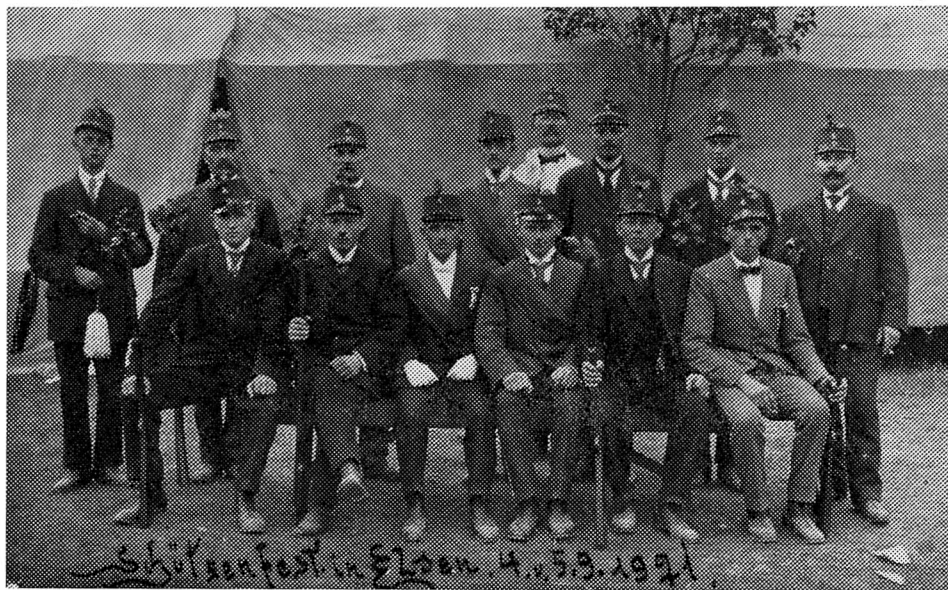
Von 1928 bis 1936 war der Bürgerschützenverein Elsen der St.-Sebastian-Erzbruderschaft in Leverkusen angeschlossen. Bei der Gründung dieser Erzbruderschaft auf der Delegiertenversammlung am 27. Februar 1928 wurde Fürst Frans Josef zu Salm Reifferscheidt-Dyck (1899—1958) zum Präsidenten gewählt. Die Proklamation dieser Bruderschaft erfolgte am 1. Juli 1928 in der großen Messehalle zu Köln.

Im Jahre 1936 trat dann der Bürgerschützenverein Elsen dem Westf. Heimatbund bei. Dieses war dadurch bedingt, daß am 7. März 1936 die Erzbruderschaft St. Sebastian wegen der ablehnenden Haltung zum Wehrschießen und der katholischen Einstellung von der „Geheimen Staatspolizei“ aufgelöst und ihr Eigentum beschlagnahmt wurde.

In Elsen wurde jedoch bis 1939 alljährlich das Schützenfest des Bürgerschützenvereines gefeiert.

Damit der Bürgerschützenverein Elsen nicht aufgelöst wurde, mußte er sich dem Deutschen Schützenbund anschließen.

Nach dem Kriege, am 28. September 1947, fand die 1. Generalversammlung in der Gastwirtschaft Papenkordt statt. In dieser Versammlung konnte Oberst Dirksmeier 40 Mitglieder begrüßen. Ein besonderes Gedenken galt an diesem Abend den gefallenen Schützenbrüdern und der vielen Toten des schrecklichen Bombenkrieges.



Schützengruppe aus dem Gründungsjahr 1921

Foto: Schumacher

Die Generalversammlung beschloß einstimmig: lt. Protokoll!

1. Anschluß des Vereins an die St.-Sebastian-Erzbruderschaft in Leverkusen. Der Verein nennt sich ab sofort: „St Huber-

tus Schützenbruderschaft Elsen 1921“.

2. Vorstandswahlen: 1. Brudermeister Konrad Dirksmeier, 2. Brudermeister: Hubert Schumacher, Schriftführer: Ferdinand Hussmann, Kassierer: Heinrich Berg.

3. Da die Fahne der Bruderschaft beim Einzug der Besatzungstruppen abhanden gekommen war, sollten sofort die Franziskanerinnen in Salzkotten, welche auch die 1. Fahne angefertigt hatten, eine neue Fahne herstellen.

4. An den großen Prozessionen, Fronleichnam und Pfingsten nimmt die Bruderschaft wie in den früheren Jahren teil.

Am 29. Januar 1949 hatten die Schwestern in Salzkotten die heute noch vorhandene Fahne für 480,— DM angefertigt. Die Fahnenweihe war am 29. Mai 1949 im Hochamt durch Hochw. Herrn Pfarrer Mentrop. In der Predigt dieser Messe wies Pfarrer Mentrop darauf hin, daß sich alle Schützenbrüder nach dem Wahlspruch, welcher auf der Fahne geschrieben steht, richten sollen: „Für Glaube, Sitte und Heimat“. Danach soll die Bruderschaft leben und arbeiten.

Nach 10jähriger Pause wurde am 19. Juni 1949 der 1. König nach dem Kriege ausgeschieden. Es mußte mit Pfeil und Bogen geschossen werden, da Gewehre und Munition unter das Waffenverbot der Militärregierung fielen. Die Königswürde errang Willi Ikemeyer. Er erkor sich Fräulein Doris Beine zur Königin. Aus Altersgründen schied am 22. Mai 1950 der Hauptmann der I. Kompanie, Franz Jakobs, aus. Auf dieser Versammlung wurde Anton Hartmann zu seinem Nachfolger gewählt.

Zum Vogelschießen 1950 gab es erstmals einen Gipsvogel. Dieser wurde mit kleinkalibrigen Gewehren zerlegt. Die Gewehre besorgte der Schießmeister Ferdinand Mersch. Den Rest des Vogels schoß der Leutnant der I. Kompanie, Hermann Jakobs, welcher schon im Jahre 1929 König war, ab.

Im Jahre 1951 übernahm die Bruderschaft die Neubepflanzung beim Kriegerdenkmal für 360,— DM.

1952 wurde eine 3. Kompanie aufgestellt mit ihrem Hauptmann Stefan Liekmeier.

Auf der Generalversammlung am 22. März 1953 trat Brudermeister Dirksmeier aus Altersgründen zurück. Die Versammlung wählte Hauptmann Anton Hartmann zum neuen Brudermeister. Zum Ehrenbrudermeister wurde Konrad Dirksmeier ernannt, welchem später für seine Arbeit in der Bruderschaft der Hohe Bruderschaftsorden und das St. Sebastian-Ehrenkreuz mit Schulterband und Sternen verliehen wurde.

Zur Instandsetzung des Läutewerkes der Kirchenglocken stiftete die Bruderschaft 1953 300,— DM.

Im Jahre 1958 errichtete die Bruderschaft, nur bedingt durch uneigennützige Arbeitsleistung einiger Schützenbrüder, auf dem Sportplatz einen neuen Schießstand mit dem, den Vorschriften entsprechenden, Kugelfang. Dank der guten Arbeit dieser Schützenbrüder war es möglich, 1958 erstmalig den zähen Holzvogel mit schwerem Kaliber zu zerlegen.

1961 fanden sich am Schützenfestsonntag 18 auswärtige Vereine ein, um das 40jährige Bestehen der Bruderschaft mitzuerleben.

Erst durch die Initiative von Kardinal Frings wurde das in der Nachkriegszeit von der englischen Militärregierung erlassene Verbot einer öffentlichen Betätigung der Schützenbruderschaften aufgehoben. Um so mehr ist es nun unsere Pflicht, für Glaube, Sitte und Heimat einzustehen.

So wollen wir Schützen der St. Hubertus-Bruderschaft darauf bedacht sein, für unsere Ideale einzustehen und in gutem Einvernehmen mit den Bürgern unserer ganzen Gemeinde dazu beitragen, daß ein gutes Gelingen des 50jährigen Jubelfestes der Bruderschaft gesichert ist.

A. Ikemeyer, Germanenstr. 8

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **Ia Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

Heimatverein Nesthausen

Der Winterball mit Tombola wurde am 16. Januar im Saale des Gasthofes H. Bergschneider gefeiert.

Die Jahreshauptversammlung war am 6. Februar im Vereinslokal Westemeier. Der 1. Vorsitzende Josef Peitz konnte eine stattliche Anzahl der Mitglieder begrüßen. Die finanzielle Lage des Vereins ist gesund, dieses ergab der Bericht des Kassierers Konrad Janewers.

Das Heimatfest soll wieder am 3. Sonntag im August gefeiert werden.

TURA ELSEN Generalversammlung

Der 1. Vorsitzende Rudi Mersch konnte in der gutbesuchten TuRa-Versammlung den geistl. Beirat, Herrn Pastor Kämpchen, den Ehrenvorsitzenden Herrn Joh. Temme, den Landrat des Kreises Hörter und 1. Gauvertreter des Ostwestfälischen Turngaus, Herrn Wilhelm Weskamp, sowie den Kreisvorsitzenden des Handballverbandes, Herrn Christian Vonderlippe, begrüßen. Mit einem Rückblick und Ausblick auf das Geschehen in der TuRa berichtete er weiter, wie breit und vielseitig die Arbeit im Verein ist, und wie stark der Motor der TuRa-Familie sein muß, um den Sportbetrieb aufrecht, interessant und lebendig zu erhalten.

In einer kritischen Betrachtung wies er u.a. darauf hin, daß das augenblickliche Tief der Fußballsenioren nicht mit Mißfallentönen auf dem Sportplatz und leeren Thekengeschwätzen aus der Welt zu schaffen wäre, sondern nur mit tatkräftiger Hilfe. Außerdem bat er eindringlich um Unterstützung der Jugend- und Schülerwarte, um die wenigen Idealisten nicht zu „verheizen“.

Der 1. Vors. schloß seine Ansprache mit folgendem Schlußsatz: Im Jahre 1911 wurde die Sportgemeinschaft „Schwarz-Weiß“ gegründet. Wenn seine Bitte um verstärkte Mithilfe im Verein in diesem Jahr ein besonderes Gehör finden würde, so wäre das für uns alle das schönste zum Vereinsjubiläum. Anschließend gab er noch folgende Informationen:

1. Der Bau der Sporthalle zieht sich schlep-pend hin. Man kann nur hoffen, daß der angegebene Termin der Fertigstellung nicht zu sehr überzogen wird.
2. Der Verein hofft, daß für die Beleuch-tungsanlage auf dem alten Sportplatz, die insgesamt 24 000 DM kosten wird, in diesem Jahr von der Gemeinde und vom

Die Heimatfreunde Kurt Tolsdorf und Hein-rich Kürpick wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Verein folgt der Einladung der Schüt-zenbruderschaft Elsen und nimmt am 50-jährigen Jubelfest teil.

Eine Umsetzung des Ehrenmals an einen geeigneten Platz ist geplant. Die ersten Vorbesprechungen für dieses Vorhaben wurden Anfang März geführt.

Kürpick, Schriftführer

Kreis Zuschüsse zur Verfügung gestellt werden.

3. Das Spielfeld des alten Sportplatzes soll erneuert werden. Wenn dazu noch der Bau des Sportheimes in Angriff genom-men wird, sei das erfreulich. Aber auch hier müßten noch hohe Gelder in Form von Zuschüssen „lockergemacht“ wer-den.

Geehrt wurden: Die Handballjugend, die auch im vergangenen Jahr den Kreismeis-ter in der Halle und auf dem Kleinfeld stellte. Folgende Jugendliche bekamen für gutes Verhalten im Sport und Mitarbeit in den einzelnen Abteilungen ein Buchge-schenk: Robert Gockel, Roland Grewatta, Rainer Eggert, Franz Wegener, Elisabeth Michelis, Anneliese Lohr, Hubert Schuma-cher, Friedhelm Kirchhoff, Roswitha Titze, Karin Werner und Christa Meyer. Die Eh-renurkunde für 50jährige Mitgliedschaft er-hielten: Franz und Ferdinand Ikenmeyer, Anton Brockmeyer, Josef Hißmann, Hein-rich Kürpick und Josef Wibbeke. Franz Ikenmeyer ist auch heute noch regelmäßig im Turnen, Handball und in der Leichtath-letik aktiv tätig, er wurde 1932 Reichsturn-festsieger in der B-Klasse. Die goldene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft be-kamen: Heinrich Budde, Anton Elpmann, Konrad Hansmeier, Ferdi Jürgens, Willi Nacke und Konrad Schumacher. Die silber-ne Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Ewald Fehring, Walter Mürhoff, Walter Sohr, Dr. Hans Schwanitz und Hel-mut Voss. Die TuRa-Leistungs-nadel wurde an Marianne Gees, Rudi Mersch und Wil-fried Ikenmeyer verliehen.

Als Höhepunkt der Ehrungen wurden Josef Kürpick, Willi Jürgens, Anton Liekmeyer und Anton Lengeling vom Kreishandball-vorsitzenden Christian Vonderlippe und Frau Norenkemper vom 1. Gauvertreter Wilhelm Weskamp besonders geehrt.

Elsens Handballer zum Handballgroßkreis Halle/Wiedenbrück

Im Rahmen der Neugliederung im Westdeutschen Handballverband wurde der bisherige Kreis Paderborn aufgelöst und stellt zum 1. 4. 1971 seine Tätigkeit ein. Den einzelnen Vereinen war es freigestellt, sich den neuzubildenden Kreisen Halle/Wiedenbrück oder Detmold/Lemgo anzuschließen. Was lag den Turanern näher, sich dem Großkreis Halle/Wiedenbrück anzuschließen, um dadurch mit anderen Vereinen zusammen zu kommen und das bekanntlich höhere Spielniveau in diesem Großkreis kennen zu lernen. Hinzu kommt noch die Überlegung der Anreisen, die sich entfernungsmäßig in diesem Kreis anbieten, da ein großer Teil der Mannschaften sich im Raum Gütersloh befinden.

Auf dem ersten Staffeltag des Großkreises wurden die Regularien reibungslos am 8. 1. 1971 verabschiedet und die Arbeit konnte beginnen. Die Schüler und Jugendwartetagung verlief ebenso reibungslos wie die Spielwartetagung am 5. 2. 1971 in Brockhagen. Ein erfreulicher Auftakt, ein energischer Vorstand mit Erfahrung und Sachkenntnis, so daß mit einer guten Zusammenarbeit zu rechnen ist. Beginn der neuen Spielserie am 4. 4. 1971 und zwar mit einer Seniorenmannschaft auf dem Großfeld. Nach langer Zeit wieder einmal ein Handballspiel auf dem Sportplatz in Elsen, wer erinnert sich nicht bei dieser Ankündigung an die spannenden Spiele in vergangenen Zeiten. Die Turaner spielen in der II. Kreisklasse — Gruppe Süd mit nachstehenden Vereinen: Blau-Gelb Gütersloh II. — Geseke I. — EK Gütersloh I. — SVA Gütersloh II. und TV Neuenkir-

chen I. Da bereits seit 5 Jahren im Kreis Paderborn kein Feldhandball mehr gespielt worden ist, ist man auf eigenen Wunsch in die 2. Kreisklasse gegangen und betrachtet die Sommerserie als Übergang.

Die Jugendmannschaften spielen dagegen eine Kleinfeldserie aus, bei den A-Jugendmannschaften bilden die ersten 4 Mannschaften der Gruppe Nord und Süd nach der ersten Halbserie eine neue Gruppe, um den Kreismeister des Großkreises auszuspielen. Die Gruppe lautet: TV Oelde — TUS Neuenkirchen — DJK Lippstadt — EK Gütersloh — TV Gütersloh — SV Herzebrock — TUS Rietberg und TuRa Elsen.

Bei den B-Mannschaften ebenfalls 2 Gruppen. Nach der Hin- und Rückserie spielen die ersten zwei Mannschaften in einfacher Runde den Kreismeister aus. Die Gruppe lautet: TV Oelde — TV Isselhorst — TSG Rheda — TV Herzebrock und TuRa Elsen. Nach Abschluß der Sommerserie beginnen im Herbst die Hallenmeisterschaften, die dann in der neuen Sporthalle in Elsen stattfinden. Über die Klasseneinteilung werden wir dann in den Elsen Nachrichten wieder berichten.

E. Hissmann — Handballobmann

Fußballabteilung

Spielplan der 1. Mannschaft

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 12. 4. 71 | Elsen — Willebadessen |
| 25. 4. 71 | Teutonia II — Elsen |
| 9. 5. 71 | Elsen — Borussia |
| 16. 5. 71 | Neuhaus — Elsen |

*»Hurra, nun wird das Leben fein,
mit dem erworb'nen Führerschein!«*

Auch Sie erhalten eine ruhige und individuelle Ausbildung in der

Fahrschule Heinz Hillemeyer

Anmeldung und Unterricht v. Kettelerstr. 4, jeden **Dienstag** oder **Donnerstag** 19.30 Uhr

Schulfahrzeuge Opel-Kadett - VW - Roller
Wir schulen auch auf Automatic.

TuRa-Handballer zogen Bilanz

Am Samstag, dem 20. 3. 1971 fand in der Gaststätte Elpmann die Jugendjahresversammlung der TuRa-Handballer statt.

Nach den einleitenden Begrüßungsworten des Handballobmanns E. Hißmann sowie einem gemeinsamen Abendessen, begann der offizielle Teil der Versammlung. Zunächst noch einmal eine Zusammenfassung über die Handballabteilung des Sportvereins TuRa Elsen. Am Spielbetrieb im Jahre 1970 nahmen teil:

- 2 Schülermannschaften
- 2 Jugendmannschaften
- 2 Seniorenmannschaften
- 1 A.H. Mannschaft

Der anschließende Jahresbericht des Jugendwartes J. Fehring ließ erkennen, daß der Aufbau der beiden Jugendmannschaften geglückt ist und beide Mannschaften im Jahre 1970 mit Erfolg die Farben des Sportvereins TuRa Elsen vertreten haben. Der erste Erfolg stellte sich Anfang des Jahres 1970 mit der Erringung des Titels „Kreisbester des Kreises Paderborn“ und der Teilnahme an den Spielen um die Bezirksmeisterschaft von Ostwestfalen in Gütersloh ein.

Einige Wochen später errang die I. Jugendmannschaft den Kreispokal des Kreises Paderborn und steuerte mit Erfolg die nächste Meisterschaft auf dem Kleinfeld an. Nachdem auch diese Meisterschaft errungen

wurde, begannen die Spiele um den Aufstieg zur Bezirksklasse Ostwestfalen. Ungeschlagen konnte die I. Jugend diese Hürde nehmen und erstmalig in der Vereinsgeschichte des Sportvereins TuRa Elsen spielte eine Jugendmannschaft der Handballabteilung in der Bezirksklasse Ostwestfalen. Die nachfolgenden Spiele wurden mit einem schönen 5. Platz belohnt.

Die II. Mannschaft belegte den 3. Platz in der Hallenklasse und war bei zahlreichen Turnieren erfolgreich.

An dieser Stelle gilt der Dank nicht nur den Spielern, die durch Einsatz und sportl. Verhalten ihr Bestes gaben, sondern auch dem Übungsleiter, Herrn Hans Hopstädter. Herzlichen Glückwunsch.

Das nächste Spieljahr wird für die Handballanhänger der TuRa Elsen noch reizvoller werden. Die gesamte Handballabteilung hat sich dem Großkreis Halle/Wiedenbrück angeschlossen. Bereits im April 1971 beginnen für die Jugend und Senioren die Meisterschaftsspiele auf dem Klein- bzw. Großfeld. Die Tagespresse wird die einzelnen Begegnungen rechtzeitig bekanntgeben.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung einzelner Jugendspieler, die sich im vergangenen Jahr in der Leichtathletik besonders ausgezeichnet haben.

gez. Lucas

Wichtige Termine der Tischtennisabteilung!

- 4. 4. 71** Vereinsmeisterschaften der Schüler und Jugend, Beginn 9 Uhr. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.
- 1. 5. 71** Traditionelles Dreizehnlinden-Pokalturnier für Kreisliga- und Kreisklassenmannschaften, Beginn 10 Uhr.
- 8. 5. 71** Vereinsmeisterschaften der Senioren, Beginn 14.30 Uhr.

Achtung! Achtung!

- 5. 6. 71** Anfängerturnier für Mädchen und Jungen von 10—14 Jahren. Als Siegerpreise winken:
 - 1 Tischtennisschläger,
 - 1 Tischtennistrikot,
 - Tischtennisschlägertaschenund viele weitere schöne Preise. Beginn 14.30 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden in der Turnhalle der Grundschule statt.

gez. Wilfried Ikenmeyer (Abteilungsobm.)
Hubert Sokol (Jugendleiter)

Klassentreffen!

Schon jetzt wird darauf hingewiesen, daß das Klassentreffen des Entlassungsjahrganges 1941 am 15. Mai 1971 im Gasthof Elpmann stattfindet.

Wir weisen darauf hin, daß die 3. Auflage der Ortspläne mit Erscheinungen der Elsender Nachrichten, Ausgabe 6, wieder in den Geschäften kostenlos ausliegt.

DIE REDAKTION



mit Erdgas gehen Sie auf Nummer Sicher

Darum entscheiden Sie sich schon heute für die Energie von morgen: für Erdgas! Kraftvolles, sauberes, preisstabiles Erdgas ist jederzeit in jeder gewünschten Menge vorhanden – zum Kochen, zum Heißwasserbereiten, zum Heizen – Tag und Nacht zum gleichgünstigen Tarif. Vollgesicherte Allgasgeräte sorgen für weniger Arbeit und Zeit zur Entspannung.

Erdgas ist die zukunftsichere Energie im modernen Haushalt einer fortschrittlichen Stadt – heute, morgen, immerdar.

**Fragen Sie die
Stadtwerke Paderborn GmbH
479 Paderborn
Am Bischofsteich 36 · Tel. 5151**



Dat Elske Platt

Bedreppet Geihsteächtermäi

Ik hāwwe mäi frögget, dat veieruntwintig Antweoerten bäineine kumen sind. Et was owwer kein Satz, keine Froge un kein Teo-stand, sonnern ein Dink, un dat Dink hett Sniepel oder Frack oder Kött oder Swalenswans oder Brauenrock oder Scheotrock oder Gauhrock. Van den veieruntwintig wörrē sās Antweoerten richtig.

Den eisten Präis hiāt Franz Dirksmegger iut Seost. Wat hei üöwer den Snäider bāi de Hochtāit seggt, dat is Briukdeon (Brauchtum) un höert in use Blatt. — Den twedden Präis giewe ik Margret Steins un den drüdden Karl-Heinz Vieth.

A. Dierks

Wenn froiher ne Hochtāid was, dann moste de Snäider, de denn Briutanzug nāgget har, als Zeremonienmester uptrāhn. Hai wāhs den Luien bāin Diske āhre Plāsse an; hai moste vür un naun Jāten vürbāhn; hai suogere, dat olles teo rāchten Tāid up'n Disk kamm, un wenn et ollen gutt smecket har, dann genk hai tolest mit'n Tāller rüm un sammelde für de Kuōkske.

Wat wūr woll ne Hochtāid ohne den **Snäider** wiārn? Hai dreog dann als Taiken sāiner Würde en Frack — māstentāits als einziger.

Un wenn hai mit de Soppen- oder de Bud-dingschüdel üöwer de Diāl un dūr de Sit-terāins genk (manges wüōrn de Wānne āak mit Birkenbūske uitkreuhnt), dann bammeln iāhne de Fracksnippels schon mol mank de Knaie rün, wo se je nit hōn-nehohrten. Kann mant ne dann verdenken, wenn hai vernāinig wuore un läise vör sick hōnne fleokere: „Geihsteächtermäi!“

F. Dirksmeyer, Soest

Wat issen Geihsteächtermäi?

In māine Jugentāit harren wāi ein lank Hiemd, ne Būxen un en Wammes, un de gansse Anzug was ferrig. Unnerhiemd un Unnerbūxen kannten wāi nit. Mit de Būxen harren wāi use Ploge; dānn van dat Sitten uppen harten Bānken wörrē sei balle dūerwettet. Un de Mutter konn stoppen un stoppen, dat Hiemed kāk immer wāier dūr dat Luok.

Mersch Jossef sāe dann immer:

Suihste, do hiāt hei oll wāier en Geihste-ächtermäi!

A. Dierks

*

Wenn mäi nit olles drügt, dann is de „**Geihsteächtermäi**“ datselbe wie de „**Blāw-ächtermäi**“. Unner düssen Namen is hai sieker biātter bekannt. Dat is en „**Frack**“.

En „Gehrock“ un en „Kött“ sog man froiher schon woll māhr, ower wai har up'n Duorpe woll'n Frack?

Einer har einen — de Snäider!

Dat nigge Weoert hett „Kriemelbüttken“.

Lachen Greynen Sunnescheyen

Das Buch „Lachen, Greynen, Sunnescheyen“ von J. Hißmann, eine in Paderborner Platt geschriebene Erzählung, ist soeben erschienen. Es ist in den Geschäften Schlenger und Weber für 12,80 DM zu erwerben.

Eine ausführliche Buchbesprechung folgt später. Hier sei nur der Schlußsatz des Klappentextes, den der bekannte niederdeutsche Lyriker und Erzähler Anton Aulke geschrieben hat, zitiert: „Ich wünsche dem Buch, das ein großer Gewinn für das niederdeutsche Schrift- und Brauchtum ist, viele Freunde und eine weite Verbreitung!“

Auch wir empfehlen es allen, die noch Platt sprechen oder sich wieder für die plattdeutsche Sprache interessieren!

Die Redaktion

Leserbrief

In der letzten Märzwoche fanden sich Eltern und Schüler zusammen, um den ersten gemeinsamen Schritt in Richtung Sexualerziehung zu tun.

Dabei ist positiv zu erwähnen, daß sich von dem Thema viele Eltern angesprochen fühlten und dem Hinweis folgten, sich über Grundhaltungen dieser Erziehung informieren zu lassen. Zu danken ist den Referenten, der Elternpflegschaft und der Schule, die viel Initiative entwickelten, das gemeinsame Gespräch zu beginnen.

Wir, die Zuhörer, haben nun noch einmal ganz deutlich erfahren, daß die Sexualerziehung ein echtes Problem ist, und es unsere Aufgabe ist, mitzuhelfen. Wobei die Art und Weise des Helfens wohl individuell sein muß.

Recht individuell gehalten war der Vortrag des Herrn Rektor Happe, Schloß Neuhaus. Sein Denkansatz, mit ungewöhnlicher Offenheit vorgetragen, — einige Berichte aus seinem persönlichen Erfahrungsreich hätten um der Ernsthaftigkeit willen besser fehlen können — sollte dazu beitragen, Hemmungen abzubauen. Bleibt nur zu hoffen, daß das Ziel unter diesen Umständen erreicht wurde.

Werner Damke,
Praktikant an der Hauptschule Elsen

**Werden auch Sie Mitglied
des Heimat-
und Verkehrsvereins!**

Anton Fehring

Baumschulerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 5136

Möbel-Berens Inh. Heinz Berens

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Möbel geht

**Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Anbauküchen
Sarglager - Überführungen - Möbelwerkstätten
Herstellung von Raumteilern nach eigenen u. gegebenen
Entwürfen, Sonderanfertigungen von Möbeln aller Art.**

Elsen, Wewerstraße 1-5, Ruf 05254 / 5319

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Pfarrgemeinderatswahlen

Bei den Pfarrgemeinderatswahlen am 13. und 14. März 1971 wurden in unserer Gemeinde folgende Kandidaten mit Stimmenmehrheit gewählt:

1. Frau Else Kalle
2. Frau Maria Krüger
3. Herr Ferdinand Mersch
4. Herr Aloys Kullmann
5. Herr Theodor Werneke
6. Herr Heinz Joachim

Zu diesen gewählten Kandidaten werden die kirchl. Vereine je einen Vertreter in den

Pfarrgemeinderat delegieren; der Pfarrer wird dann noch in Absprache mit diesen Mitgliedern 4—6 Personen berufen. Damit wäre dann der Pfarrgemeinderat vollständig.

Firmung

Im Monat Mai wird der H. H. Weihbischof Dr. Nordhues in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung spenden, es werden der 6., 7. und 8. Jahrgang der Hauptschule gefirmt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienste:

Jeden Sonn- und Feiertag 9 Uhr

Heil. Abendmahl:

8. April (20.00 Uhr); 9. und 11. April;
2. und 9. Mai; 30. Mai; 13. Juni

Schulgottesdienste:

Jeden Donnerstag um 8 Uhr; außerdem Mittwoch 21. April; 12. Mai, 9. Juni um 8 Uhr

Frauenhilfe:

Donnerstag 14.30 Uhr alle zwei Wochen, und zwar am 15. und 29. April;
13. Mai; 3. Juni

Jugendkreise:

Jungschar I: Mittwoch 16 Uhr
(bis 10 Jahre)

Jungschar II: Donnerstag 17 Uhr
(10—14 Jahre)

Junge Gemeinde:

Donnerstag 19.30 Uhr

Busfahrt für die Gemeindemitglieder vom Bahnhof Elsen zum Gottesdienst

11. und 25. April nach Paderborn
9. Mai nach Elsen
23. Mai nach Paderborn
30. Mai nach Elsen

Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr treffen sich Jungen und Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren, in der evangelischen Kirche Elsen, zur Jugendgruppe. Manchen macht es viel Spaß in der Gesellschaft anderer zu spielen, zu singen, Geschichten zu hören und Filme zu sehen.

Auch Du bist gern bei uns gesehen.

Die Jungschar

Wann gibt es Ferien 1971?

Nordrhein-Westfalen

Ferienzeit
Ostern
Pfingsten
Sommer
Herbst
Weihnachten

Erster Ferientag

Montag, 29. 3.
Samstag, 29. 5.
Donnerstag, 1. 7.
Montag, 11. 10.
Donnerstag, 23. 12.

Letzter Ferientag

Samstag, 17. 4.
Dienstag, 1. 6.
Samstag, 14. 8.
Samstag, 16. 10.
Samstag, 8. 1.

Die Sommerferien der übrigen Bundesländer

Land
Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Bremen
Hamburg
Hessen
Niedersachsen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Schleswig-Holstein

Erster Ferientag

Donnerstag, 29. 7.
Donnerstag, 22. 7.
Samstag, 10. 7.
Freitag, 23. 7.
Montag, 12. 7.
Donnerstag, 15. 7.
Donnerstag, 29. 7.
Donnerstag, 15. 7.
Donnerstag, 22. 7.
Donnerstag, 8. 7.

Letzter Ferientag

Montag, 13. 9.
Montag, 6. 9.
Samstag, 21. 8.
Samstag, 4. 9.
Samstag, 21. 8.
Mittwoch, 25. 8.
Mittwoch, 8. 9.
Mittwoch, 25. 8.
Mittwoch, 1. 9.
Samstag, 21. 8.

Umweltschutz – Abwasserreinigung

Was man beachten sollte!

Wenn man altes Heiz- oder Autoöl zu Hause aufbewahrt, sollte man es nach geraumer Zeit nicht in den Abwasserkanal schütten. Denn das schadet der Allgemeinheit, ist daher verboten und wird schwer bestraft. Es ist in den vergangenen Wochen wiederholt vorgekommen, daß im Zulauf unserer neuen Kläranlage Altöl war. Durch sofortiges Umleiten des Abwassers konnten größere Schäden der Biologie in der Anlage vermieden werden.

Enorme Kosten, die durch Beseitigung dieser Schäden (chemische Reinigung der Becken und aller Behälter, sowie Zulaufkanäle) entstehen, welche letztlich der Bürger wieder zahlt, sollten doch vermieden werden, damit unsere hochmoderne Kläranlage weiterhin gut reinigen kann. Es wird darauf hingewiesen, daß bei erneutem Zulauf von Altöl im Abwasserkanal der Schuldige ermittelt und zur Bestrafung herangezogen wird.

Auch Küchen- und Hausschlachtungsabfälle (Därme, Schweinemägen), abgetragene Wäschestücke, Aufnehmer und Badetücher gehören nicht in den Abwasserkanal, sondern in die Mülltonne. Durch diese Abfälle wurden in letzter Zeit an unseren Pumpstationen unnötige Störungen (verstopfte Pumpen) hervorgerufen. Schlächtereien und Gaststätten mit mehr als 200 Essen am Tag müssen einen Fettabscheider haben. Die Fettabscheider müssen von Zeit zu Zeit gewartet werden. Auch Tankstellen sollten auf ihre Ölabscheider achten.

Das müßte doch Verständnis bei unseren Bürgern finden!!

H. Nacke — Klärwärter

Voll-Kunststoff-Fenster – wirtschaftliche Fenster



**Für Alt- und Neubauten
mit Glas und Rolladen
Maßanfertigung
Keine Normfenster**

Grundmaterial PVC hart, Typ Trosiplast, von der Dynamit Nobel AG.

Witterungsbeständig, wartungsfrei, kein Anstrich.

ROPLASTO-Fenster: Weil sie mehr Vorteile bieten! Lassen Sie sich von uns beraten.

Aloys Reckendrees Kunststoffenster und Rolladenfabrik
4836 HERZEBROCK · Clarholzer Straße 22-24 · Telefon 0 52 45-2 42

Vertretung sowie Beratung: **Robert Schaar** Elsen, Scharmeder Str. 4

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Vor- und Zuname	Geb.-Dat.	Vorname, Beruf des Vaters	Ort, Wohnung
Andreas Rogler	12. 1. 71	Günter, Systembearbeiter	Elsen, Meinwerkstr. 6
Ingrid Hachmeier	12. 1. 71	Heinrich, Elektriker	Elsen, Josefstr. 63
Judith Overkämping	14. 1. 71	Gerhard, Gärtner	Elsen, Bohlweg 26
Judith Geilenkothen	16. 1. 71	Norbert, Apotheker	Elsen, von-Ketteler-Str. 29
Dirk Mertens	17. 1. 71	Klaus-Dieter, techn. Ang.	Elsen, Mallinckrodtstr. 11
Tina Jürgens	27. 1. 71	Josef,	Elsen, Auf dem Meere 48
Peter Eusterholz	28. 1. 71	Ferdinand, Kaufmann	Elsen, von-Ketteler-Str. 47
Tatjana Schönebeck	29. 1. 71	Josef, Kranfahrer	Elsen, Antoniusstr. 37
Ralf Stoiber	29. 1. 71	Bruno, Fabrikarbeiter	Elsen, von-Ketteler-Str. 19
Christina Adler	17. 2. 71	Rudolf, Monteur	Elsen, Gesselter Str. 21
Armin Vogt	23. 2. 71	Elmar, Heizungsb.-Ing.	Elsen, Hedwigstr. 8
Claudia Holtgrewe	23. 2. 71	Wilhelm, Dreher	Elsen, Deipe Lake 19
Christiane Schwerdtfeger	1. 3. 71	Erich, Kaufm. Angest.	Elsen, Simonstr. 8
Alexandra Brune	18. 2. 71	Franz, Diplomkaufm.	Elsen, Am Südhang 11
Peter Lipinski	8. 2. 71	Fritz, Fabrikarbeiter	Elsen, Antoniusstr. 47
Bernd Viertel	13. 2. 71	Hubert, Uhrmacher.	Elsen, von-Ketteler-Str. 21
Thomas Schnitzmeier	16. 2. 71	Aloysius, Tischler	Elsen, Habichtsweg 10
Michael Arnold	17. 2. 71	Ernst, Melker	Elsen, Kleehof 1
Elisabeth Güllenstern	21. 2. 71	Heinrich, Landwirt	Elsen, Gesselter Str. 69
Martina Steinmetz	25. 2. 71	Helmuth, Rundfunkmech.	Elsen, Meinwerkstr. 8

Eheschließungen

Ernst Grewatta, Student, Elsen, Mühlenteichstraße 2	Gabriele Düsterhaus, von-Eichendorff-Straße 3
Ansgar Werneke, Heizungsbauer, Elsen, Mühlenteichstraße 12	Ingrid Frie, Elsen, von-Eichendorff-Straße 8
Bernhard Werneke, Kfz.-Mechaniker, Elsen, Mühlenteichstraße 12	Anette Lubosch, Sande, Bruchstraße 28
Helmuth Brüseke, kaufm. Angestellter, Elsen, Bruchstraße 20	Käthe Schulz, Elsen, Bruchstraße 20
Ulrich Leifeld, Kfz.-Elektriker, Paderborn, Tegelweg 30a	Ursula Bewermeier, Elsen, Bohlweg 27
Johannes Flören, Maschinenschlosser, Elsen, Kämpenstraße 43	Marianne Golüke, Elsen, Kämpenstraße 39

Sterbefälle

Maria Theresia Wegener, Ostallee	* 27. 11. 1957	+ 29. 1. 1971
Elisabeth Steins, geb. Rampelmann, Urbanstraße 13	* 27. 7. 1892	+ 8. 2. 1971
Johannes Linnemann, Kämpenstraße 20	* 13. 11. 1893	+ 13. 2. 1971
Maria Mersch, geb. Heggemann, Alisostraße	* 28. 12. 1897	+ 27. 2. 1971
Elisabeth Golüke, geb. Rodenbröcker, Am Almer Feld	* 29. 4. 1920	+ 1. 3. 1971
Paul Josef Liehr, Germanenstraße 7	* 1. 6. 1894	+ 16. 3. 1971
Elisabeth Bolte, geb. Jordan, Sande	* 27. 2. 1904	+ 23. 3. 1971
Heinrich Happe, Am Biekenkamp 1	* 11. 8. 1893	+ 24. 3. 1971

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Martha Höckendorff	Wewerstraße 21	am 1. 2.	78 Jahre
Minna Steinmetz	Meinwerkstraße 8	am 1. 2.	77 Jahre
Gertrud Danzebrink	Meßdornstraße 6	am 4. 2.	77 Jahre
Heinrich Mersch	Alisostraße 26	am 16. 2.	77 Jahre
Johannes Kürpick	Holzweg 55	am 17. 2.	75 Jahre
Josefine Holtgrewe	Heidestraße 17	am 20. 2.	75 Jahre
Johanne Tölle	Josefstraße 11	am 21. 2.	77 Jahre
Theresia Kruse	Eichenstraße 5	am 24. 2.	83 Jahre
Konrad Dierksmeier	Paderborner Straße 92	am 26. 2.	94 Jahre
Heinrich Kürpick	Münsterstraße 9	am 28. 2.	76 Jahre
Auguste Bonke	Urbanstraße	am 3. 3.	76 Jahre
Konrad Brüseke	Lindenweg 10	am 3. 3.	79 Jahre
Hermann Disselnmeyer	Sander Straße 14	am 5. 3.	88 Jahre
Maria Bange	Antoniusstraße 42	am 9. 3.	80 Jahre
Heinrich Leipold	Simonstraße 10	am 9. 3.	77 Jahre
Olga Spitzbarth	Wewerstraße 60	am 12. 3.	76 Jahre
Berta Falk	Bohlweg 16	am 13. 3.	80 Jahre
Katharina Jakobsmeier	von-Eichendorff-Straße 58	am 13. 3.	78 Jahre
Martha Gente	Josefstraße 21	am 17. 3.	81 Jahre
Gertrud Nacke	Scharmeder Stadtweg 6	am 20. 3.	75 Jahre
Franziska Giesguth	Seipe-Laake 66	am 22. 3.	81 Jahre
Elisabeth Sörenkamp	Paderborner Straße 37	am 24. 3.	76 Jahre
Friedrich Ikemeyer	Germanenstraße 4	am 26. 3.	76 Jahre
Maria Hartmann	Wewerstraße 37	am 27. 3.	77 Jahre
Frieda Philipp	Josefstraße 32	am 27. 3.	80 Jahre
Elisabeth Schmidt	Josefstraße 56	am 27. 3.	75 Jahre
Gertrud Michelis	Urbanstraße 3	am 29. 3.	83 Jahre

Zur Ernennung zum Konrektor

Herr Siegfried Asmuth, Nesthauser Straße, wurde zum Volksschulkonrektor ernannt — als Fachleiter am Bezirksseminar für Grund- und Hauptschulen.

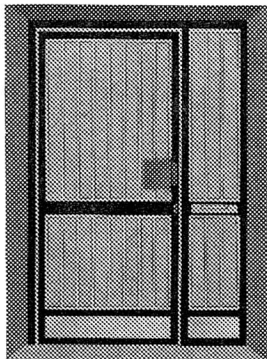
Wir gratulieren besonders:

Dem Ehrenvorsitzenden der „TuRa“, Johannes Temme zur Vollendung des 60. Lebensjahres.

Hubert Hillemeier, als langjähriges Vorstandsmitglied der „TuRa“ und als einen unserer treuesten Fußballabteilungsanhänger ebenfalls zur Vollendung des 60. Lebensjahres.

Dem immer noch aktiven und darüber hinaus sehr verdienstvollen Übungsleiter und „Motor“ der Handballabteilung Hans Hopstädter zur Vollendung seines 50. Lebensjahres.

**Unterstützen Sie den Heimat- und Verkehrsverein -
Werden Sie Mitglied des Heimat- u. Verkehrsvereins**



„Die beste Visitenkarte Ihres Hauses“

THÖNE - Metalltüren und -Fenster
aus Stahl und Aluminium

Lieferung, Montage u. Verglasung durch
Heinz-Josef Lindhauer, Elsen, Eichenstr. 9

EDEKA-MARKT *Gockel Elsen*

präsentiert ein Angebot, mit Preisen
die sich sehen lassen können

Beachten Sie bitte die Angebote unserer Frischfleischabteilung!

Westfälische Kammerspiele Paderborn

Theater am Rathausplatz - Tel. 2 47 98

Spielplan April 1971

Sonntag, 11. April, 20.00 Uhr
Montag, 12. April, 20.00 Uhr
Mittwoch, 14. April, 20.00 Uhr
Donnerstag, 15. April, 20.00 Uhr
Freitag, 16. April, 20.00 Uhr
Samstag, 17. April, 20.00 Uhr
Sonntag, 18. April, 20.00 Uhr
Freitag, 23. April, 20.00 Uhr
Samstag, 24. April, 20.00 Uhr
Mittwoch, 28. April, 20.00 Uhr
Donnerstag, 29. April, 20.00 Uhr
Freitag, 30. April, 20.00 Uhr

Vorplanung für Spielplan Mai:

Samstag, 1. Mai, 20.00 Uhr
Sonntag, 2. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 8. Mai, 20.00 Uhr
Sonntag, 9. Mai, 20.00 Uhr
Mittwoch, 12. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 15. Mai, 20.00 Uhr
Sonntag, 16. Mai, 20.00 Uhr
Freitag, 21. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 22. Mai, 20.00 Uhr
Sonntag, 23. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 29. Mai, 20.00 Uhr
Sonntag, 30. Mai, 20.00 Uhr
Montag, 31. Mai, 20.00 Uhr

Premiere: **Komödie der Irrungen** (I), von William Shakespeare

Komödie der Irrungen
Komödie der Irrungen (II)
Warten auf Godot
Komödie der Irrungen (III)
Komödie der Irrungen (IV)
Komödie der Irrungen (V)
Komödie der Irrungen (VB)
Komödie der Irrungen (VI)
Warten auf Godot (letztmalig)
Komödie der Irrungen
Komödie der Irrungen

Komödie der Irrungen
Komödie der Irrungen (VB)

Premiere: **Der Regenmacher**, Romantische Komödie von N. Richard Nash
Der Regenmacher (I)
Der Regenmacher (II)
Der Regenmacher (IV)
Der Regenmacher
Der Regenmacher (III)
Der Regenmacher
Der Regenmacher (V)
Der Regenmacher (VI)
Der Regenmacher (VB)
Der Regenmacher

Vorverkauf: Theaterkasse in der Volksbank am Rathausplatz, samstags geschlossen.
Öffnung der Abendkasse an Vorstellungstagen um 19.00 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags und dienstags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr

mittwochs, donnerstags und freitags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 16.30 Uhr

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr
freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich von der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen

Gemeinde-Bücherei in der Vikarie

dienstags 16.00—17.30 Uhr
sonntags 9.30—11.15 Uhr

Jugendheim

montags 15.30—16.30 Uhr,
dienstags 19.30—21.00 Uhr,
mittwochs 15.30—17.00, 20.00—21.00 Uhr,
samstags 20.00—21.30 Uhr
Jeweils am 1. Sonntag des Monats
17.00—22.00 Uhr Party

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr
samstags 8.30—12.00 Uhr

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Kreissparkasse Elsen

montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
14.30—17.00 Uhr
freitags 8.00—12.30 Uhr
14.30—18.00 Uhr

Kreisfürsorgerin

Jede Woche montagsvormittags
9.00—10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Ausgabe der Schüler-Fahrkarten (Pesag)

Wochen- und Monatskarten erhältlich im
Gemeindebüro

Ausgabe von Krankenscheinen

Orts- und Innungskrankenkasse
erhältlich im Gemeindebüro

Müllabfuhr

Am Freitag jeder Woche

Sperrgut

(Nächster Termin: Im Juni, den genauen
Termin entnehmen Sie bitte der Tages-
zeitung)

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr
mittwochs 8.00—13.00 Uhr
samstags 8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr
mittwochs 8.00—13.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr
sonntags 10.00—12.00 Uhr

Während der übrigen Zeit ist sie für
dringende Fälle notdienstbereit. Tel. 52 68

Wichtige Telefon Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Hans Löseke, Zahnarzt	51 29

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Polizei Elsen II (Niederholtmeier)	52 10
Polizei Elsen I (Uelhoff)	51 10
Postamt Elsen	50 10
Autoverleih, Krankentransp.	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Gemeindeverwaltung	50 24
Bürgermeister Hartmann	50 24

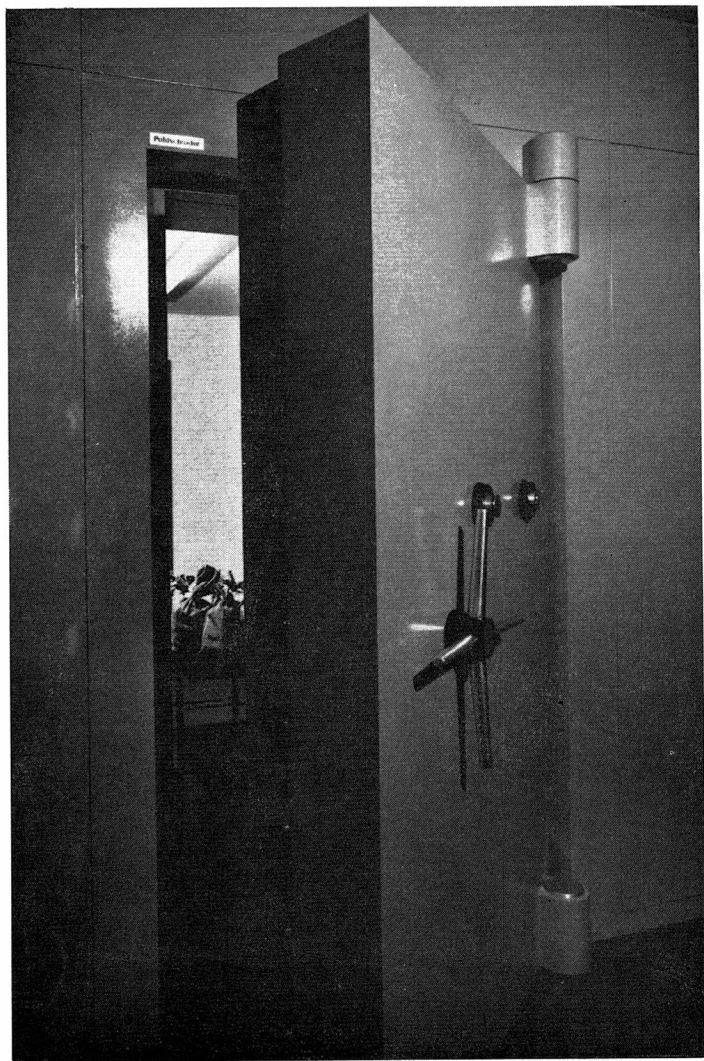
Zahltag beim Postamt Elsen

Renten

Versorgungs-, Arbeiter-, Angestell-
ten-, Unfall- und VBL-Renten
Mai — 30. 4. 1971
Juni — 1. 6. 1971

Redaktionsschluß für Ausgabe 7: 25. 5. 1971

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße —
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte



Sicher · Zweckmäßig · Modern · Zukunftsweisend

Wenn es um die Anlage Ihres Geldes oder um die
Aufnahme von Krediten geht, sind wir für Sie da.

SPAR - UND DARLEHNSKASSE ELSEN

Telefon: 5185 und 5258
